

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

„Alles neu macht der Mai“, heißt es in einem Sprichwort, und wir sprechen auch vom „Wonnemonat“. Für viele Menschen – mich eingeschlossen – ist der Mai vielleicht der schönste Monat des Jahres. Die Luft ist wieder wärmer, aber noch nicht zu warm, und die vielen Blüten und das frische Grün an den Bäumen sprechen von Leben und Hoffnung, und vor uns liegt ein ganzer Sommer mit seinen langen Abenden und der prächtigen Natur. Wenn Sie diesen Pfarrbrief in den Händen halten, ist Ostern, das große Fest der Hoffnung und des Lebens, gerade etwas über zwei Wochen her.

Wir stehen mitten in der österlichen Zeit, die ja noch bis zum Pfingstfest reicht. Ich denke, diese lange Osterzeit ist eine Einladung an uns, uns in das Geheimnis von Ostern hinein zu fühlen, vielleicht auch einzuüben, was es bedeutet, ein österlicher Mensch zu sein. Ostern ist schließlich viel mehr als ein Fest im Kirchenjahr; viel mehr als die Erinnerung an ein historisches Ereignis, nämlich die Auferstehung Jesu Christi.

Auch Ostern „macht alles neu“ – schafft eine neue Wirklichkeit. Tod und Auferstehung prägen unser Leben als Christen, wir sind hineingenommen in dieses Geheimnis. Österlich leben bedeutet, in der Hoffnung leben. Das beinhaltet sicherlich die Hoffnung auf ein Leben bei Gott nach unserem Tod, aber auch: Es gibt keine noch so aussichtslose Situation in unserem Leben oder in unserer Welt, die nicht mit hineingenommen wäre in das Vertrauen zu Gott und die Hoffnung auf die Auferstehung. Österlich leben – das bedeutet, die Welt mit anderen Augen sehen, uns selbst und die Menschen um uns herum mit anderen Augen sehen.

Niemand hat das besser in Worte gefasst als unser früherer Bischof Klaus Hemmerle am letzten Osterfest seines Lebens: „Ich wünsche uns Osteraugen, die im Tod bis zum Leben sehen, in der Schuld bis zur Vergebung, in der Trennung bis zur Einheit, in den Wunden bis zur Heilung. Ich wünsche uns Osteraugen, die im Menschen bis zu Gott, in Gott bis zum Menschen, im ICH bis zum DU zu sehen vermögen. Und dazu wünsche ich uns alle österliche Kraft und Frieden, Licht, Hoffnung und Glauben, dass das Leben stärker ist als der Tod. In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine gesegnete Osterzeit! Herzliche Mai- und Ostergrüße.

Ihr Pfarrer Marek Prus

In Trauer gedenkt das Kolpingwerk DV Fulda Papst Franziskus

Das Engagement von Papst Franziskus war aus tiefem Glauben heraus geprägt von Menschlichkeit und der Verantwortung für die EINE Welt. Dies konkretisierte sich im Einsatz für soziale Gerechtigkeit und die Schöpfung. In seiner Enzyklika Laudato Si geht er weit über die Notwendigkeit des reinen Umweltschutzes hinaus, sondern weist auch auf die soziale Ungerechtigkeit hin, die er als Aufgabe für jeden Einzelnen und die gesamten Länder bezeichnet. Franziskus machte immer wieder – zuletzt in seinem Aufruf für das Heilige Jahr 2025 - deutlich, dass er den Menschen nahe ist. Gleichzeitig war er stetiger Mahner für den Frieden und rief dazu auf, im Sinne der Gemeinschaft zu denken und zu handeln. Für den Papst bedeutet jeder Krieg ein Versagen von Politik und Menschheit, denn „jeder Krieg hinterlässt die Welt schlechter, als er sie vorgefunden hat“. Damit sprach er immer wieder konkrete Handlungsfelder Kolpings an: Gemeinschaftliches Engagement für christliches Handeln in der EINEN Welt, um so zu sozialer Gerechtigkeit in Frieden und Freiheit beizutragen.

In Trauer gedenkt KOLPING in der weltweiten Gemeinschaft von Kolping International Papst Franziskus: „Wir sind dankbar für sein Erbe und widmen ihm unser Gebet. Möge Gott ihn aufnehmen in sein Reich und ihm die ewige Ruhe schenken.“

Brigitte Kram - Diözesanvorsitzende



Kolping

Diözesanverband
Fulda

Herzliche Einladung zu unseren Maiandachten im Mai 2025

Liebe Gemeinde, zu den Maiandachten an den unten genannten Terminen laden wir **alle** recht herzlich ein!

Vertrauen wir alle unsere Sorgen und Nöte in diesen schwierigen Zeiten ganz der Mutter Gottes an!

Mittwoch, 01.Mai 2024, 18⁰⁰ Feierliche Eröffnung der Maiandachten mit sakramentalem Segen

Sonntag, 04.Mai 2025, 18⁰⁰ Maiandacht

Sonntag, 11.Mai 2025, 18⁰⁰ Maiandacht

Sonntag, 18.Mai 2024, 18⁰⁰ Maiandacht

Feierliche Maiandacht mit sakramentalem Segen

Sonntag, 25.Mai 2024, 18⁰⁰: Maiandacht



Liebe Damen und Herren!

Zu unserem

SENIOREN-SOMMERFEST

am **Sonntag, dem 01. Juni 2025 um 14.30 Uhr** laden wir Sie herzlich ein.

Wir wollen das Frühlingsfest auf der Terrasse hinter der ATS an unserer Grillhütte und bei kühlerem Wetter im Thekenraum feiern.

Es gibt Kaffee und Kuchen, gegrillte Bratwürstchen und musikalische Unterhaltung.

Wir würden uns freuen, bei diesem Fest viele Senioren unserer Gemeinde begrüßen zu dürfen!

Ihre Zusage erbitten wir auf anhängendem Abschnitt bis Sonntag, den 25.05.2025.

Wer irrtümlich keine Nachricht erhalten sollte, betrachte sich trotzdem als eingeladen. Hat sich Ihre Adresse geändert, dann bitte mit neuer Adresse antworten. Haben Sie keine Fahrgelegenheit kreuzen Sie bitte an, daß Sie geholt werden, ab 14.00 Uhr.

Wer zu Fuß gekommen ist, kann auch selbstverständlich heimgefahren werden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Für die katholische Kirchengemeinde
Marek Prus, Pfarrer

(hier abtrennen und zurücksenden)

Anmeldung:

Ich nehme am Senioren-Sommerfest am 25.05.2025 teil.

Vorname:

Zuname: Telefon:.....

Straße und Haus-Nummer:.....

Ort:.....

Fahrgelegenheit ist vorhanden:	ja	-	nein
Ich kann zu Fuß gehen:	ja	-	nein
Ich möchte abgeholt werden:	ja	-	nein

Die Seiten für ältere und kranke Gemeindemitglieder!

Ich grüße Sie herzlich als Ihr Diakon.

Ich habe für Sie eine Geschichte die nachdenklich macht!

Der reichste Mann im Dorf.

Carl war reich. Sehr reich. Sooft er Gelegenheit hatte, unternahm er lange Ausritte auf seinen Ländereien und genoss alles, was er in seinem Leben hatte erreichen könne. Eines Tages machte er Halt bei einer prachtvollen Eiche, unter der der alte Hans saß und sein Mittagessen ausgepackt hatte.

„Ich bitte um Entschuldigung, aber ich habe dich nicht gesehen“, sagte Hans, als er nach einer Weile zu dem Reiter aufschaute. „Ich saß gerade da und dankte für die Mahlzeit, die ich gleich essen wollte.“

Carl schaute auf die trockenen Brotstücke und das bisschen Käse, aus dem das Mittagessen des alten Mannes bestehen sollte.

„Wenn das alles wäre, was ich zu essen hätte, würde ich mich nicht besonders zu Dank verpflichtet fühlen“, sagte er und verzog ein wenig sein Gesicht

„Oh, das reicht ganz gut für mich“, sagte Hans mit einem Lächeln.

„Aber weißt du, es ist merkwürdig, dass ich dich gerade heute treffe“, fuhr Hans fort. „Heute Nacht hatte ich nämlich einen seltsamen Traum. Wieder und wieder hörte ich eine Stimme, die sagte, dass heute Nacht der reichste Mann des Dorfes sterben würde. Ich weiß nicht, ob das etwas zu bedeuten hat, aber ich dachte, es ist auf jeden Fall gut, wenn ich dir davon berichte.“

„So ein Unsinn“, rief Carl aufgebracht und galoppierte mit seinem Pferd davon.

Doch trotz seines langen und wunderschönen Ausritts konnte er einfach nicht vergessen, was Hans gesagt hatte. Darum rief er, als er wieder zuhause war, seinen Hausarzt an, einfach nur um sicher zu gehen. Er erklärte ihm, was passiert war, und bat den Doktor, zu ihm zu kommen und ihn gründlich zu untersuchen.

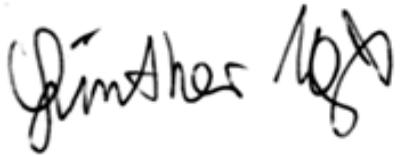
„Das hört sich nach komplettem Unsinn an“, sagte der Arzt, „aber wenn du unbedingt willst, kann ich dich natürlich untersuchen.“

Nachdem der Arzt Carl von Kopf bis Fuß untersucht hatte, sagte er: „Carl du bist kerngesund. Nichts deutet darauf hin, dass du diese Nacht sterben wirst.“

Carl fühlte sich ein wenig beruhigt. Dennoch bat er den Arzt, dass dieser die Nacht bei ihm bleiben solle. Sie spielten Karten bis zum Morgengrauen, als sie sich schließlich doch ein wenig zur Ruhe begaben. Gegen neun Uhr morgens wurden sie von einem Jungen geweckt, der an die Tür klopfte.

„Ich habe eine Nachricht für Herrn Doktor. Er möge sich bitte sofort zur Hütte des alten Hans begeben. Hans ist heute Nacht im Schlaf gestorben.“

Gottes Segen für den
Wonnemonat Mai wünscht
Ihnen ihr Diakon



Mai-Rätsel:

Wer prägte den Begriff „Wonnemonat“? a) Papst Leo III. b) Karl der Große c) Ludwig der XIV.

Karl der Große (747/748–814) führte der Legende nach den Begriff ein, weil die Bauern ihr Vieh nach langem Winter wieder auf die Weide treiben konnten. Er bedeutet ursprünglich Weidemonat

Zu welcher Pflanzenfamilie zählen Maiglöckchen? a) Spargelgewächse b) Korbblütler c) Amaryllisgewächse

Richtig ist: Spargelgewächse. Weil alle Pflanzenteile des Maiglöckchens giftig sind, erhielt das Spargelgewächs 2014 die Bezeichnung Giftpflanze des Jahres. Vor allem Beeren und Blüten können zu Übelkeit, Schwindel und schweren Herzstörungen, sehr selten auch zum Tod führen, wenn sie gegessen werden.

Angebot:

Wenn Sie nicht mehr in die Kirche kommen können und die Hl. Kommunion empfangen möchten oder wenn Sie einfach gern ein Gespräch hätten. Dann melden Sie sich bitte bei mir: Diakon Günther Hejl 056063500 oder beim Pfarramt 0560653760.

DANKE



Die Wolfhager Tafel bedankt sich herzlich für die vielen gespendeten Lebensmittel zu Beginn der Fastenzeit! Man würde sich freuen, wenn wir diese Aktion wiederholen würden!

50 Jahre Genuss, der die Welt verändert!



50 Jahre GEPA – Schmecken sie eine faire Welt: Unser Anspruch gibt den (Vor-) Geschmack auf eine gerechtere Welt! Gerechtigkeit und Partnerschaft im Welthandel ist unser Credo seit Anfang an, Basis für unsere Arbeit sind die Gesellschaftsziele, die unsere kirchlichen Träger 1975 festgelegt haben: Ausbau fairer Absatzmärkte mit Produzentengruppen (vor allem im Globalen Süden), Bildungsarbeit zu bewusstem Konsum, politische Arbeit für eine gerechtere Weltwirtschaft.

Nächster Fairer Handel in unsere Kirche: 31. Mai und 1. Juni.

UNTERWEGS MIT NETTEN LEUTEN

- Ausflug zum Kloster Dalheim
- Besuch der Ausstellung “ Und vergib uns unsere Schuld - Kirchen und Klöster im Nationalsozialismus”
- Besuch der Wewelsburg
- Picknick unterwegs

SAMSTAG, 10. MAI 2025

VON 10:00 - 17:00 UHR

Und vergib uns unsere Schuld?

Kirchen und Klöster
im Nationalsozialismus

Sonderausstellung
17.5.2024 bis 18.5.2025
im Kloster Dalheim



Katholische Kirchengemeinde
"Zum Heiligen Kreuz" Zierenberg

Kosten: Eintrittsgebühren und
Benzinumlage
Anmeldung: Tel. 015203414479